



Rauchen – Feuer frei?

Rauchen ist und bleibt ein schwieriges Thema. Beide Seiten sind überzeugt, die andere muss nachgeben. Toleranz ist gefragt. **Rauchen ist eine Sucht. Nichtrauchen ist eine Sucht.** Gangbare Wege müssen und können gefunden werden. Freundliche Bitten finden sehr viel mehr Gehör als barsche Befehle.

Unterdessen gibt es fast keine Möglichkeiten mehr, auswärts zu rauchen. In Restaurants, in öffentlichen Verwaltungen auf Bahnhöfen und Flughäfen – überall gibt es Verbote. So viele, dass es sich fast lohnen würde, die wenigen Orte aufzuzählen, an denen noch geraucht werden darf.

An diesen Orten muss man sich zwingend an das Rauchverbot halten:

- ✓ In öffentlichen Verkehrsmitteln
- ✓ In Krankenhäusern und Altersheimen – dort gibt es spezielle Raucherräume
- ✓ In Wartezimmern
- ✓ An Tankstellen
- ✓ In Kirchen
- ✓ In Büroräumen bei Vorstellungsgesprächen (!)

Als unhöflich und egoistisch wird das Rauchen in Aufzügen, Sitzungszimmern, bei Vorträgen und in der Nähe von Kindern definiert.

Es ist sehr erwünscht, dass auch dort um Erlaubnis gefragt wird, wo das Rauchen offiziell gestattet ist. Falls Sie noch ein Restaurant finden, in dem geraucht werden darf, so gibt es strenge Richtlinien. **Man raucht nicht zwischen den Gängen, nach Möglichkeit auch nicht davor.** Nach dem Essen fragt man seine Sitznachbarn, ob sie eine Zigarette ertragen können. In engen Räumen sollte man zusätzlich auf die Essenden in der Nähe Rücksicht nehmen. Auch wenn das Rauchen ausnahmsweise erlaubt ist: Wer raucht, geht nach draussen, auf die Terrasse oder in einen Gang.

Als ehemalige Raucherin macht mir der Qualm in den Toiletten am meisten Mühe. Gerade dort kann ich nicht ausweichen und muss mich gezwungenermassen im Rauch aufhalten.

Im Auto eines Nichtrauchers wird nicht geraucht. Und auch wenn ein Fahrer sonst selber raucht, fragt man besser nach. Vielleicht wird gerade in diesem Auto nicht geraucht.

In manchen Ländern drohen bei Nichteinhaltung des Rauchverbots drastische Strafen: Singapur verhängt unbedingte Gefängnisstrafen, die USA hohe Geldbussen!



Pfeife

Eine Pfeife zu rauchen, ist sehr gemütlich und passt hervorragend zu einem Abend vor dem Cheminée im Wohnzimmer. Tabu ist die Pfeife dagegen in allen anderen Räumen und auf öffentlich zugänglichen Plätzen.

Zigarren

Im Moment sind Zigarren gross in Mode. In manchen Kreisen gehört die – teure – Zigarre nach dem Essen zum guten Ton. Wird Ihnen eine angeboten, dann sollten Sie sie sofort rauchen und nicht «für später» in die Jackentasche gleiten lassen. Zigarrenabschneider sind ein Muss. Abgebissene – und ausgespuckte – Zigarrenenden gibt es nur in alten Spaghetti-Western. Beim Anzünden hält man die Zigarre ein wenig höher als die offene Flamme. So gibt es weniger Russ und der wärmste Punkt trifft auf die Zigarrenspitze.

Aber Vorsicht: Frauen goutieren es nicht, wenn ihnen das Feuerzeug aus der Hand genommen wird, um dann – als kleine Galanterie – von den Männern ihrerseits Feuer zu bekommen.

Aufstehen muss man beim Feuergeben nicht. Die Flamme sollte so gehalten werden, dass man sich nicht danach bücken muss. Und der Feuergeber nimmt seine eigene Zigarette aus dem Mund.